

Lebensmittelverschwendung: wir schmeißen 800 Euro weg

In Österreich fallen jährlich rund eine Million Tonnen vermeidbare Lebensmittelabfälle an. Pro Haushalt beläuft sich der Wert dort geworfener Lebensmittel auf durchschnittlich 800 Euro. Land schafft Leben beleuchtet zum Internationalen Tag gegen Lebensmittelverschwendung am 29. September die Hintergründe.

Pro Jahr entstehen in Österreich eine Million Tonnen vermeidbare Lebensmittelabfälle. In diese Gruppe fallen Lebensmittel, die zum Zeitpunkt ihrer Entsorgung noch uneingeschränkt genießbar sind oder bei rechtzeitiger Verwendung genießbar gewesen wären. Lebensmittelverschwendung findet entlang der Wertschöpfungskette von der Landwirtschaft über die Verarbeitung und den Transport bis in den Handel statt. Die größten Mengen werden jedoch mit einem Anteil von 63 Prozent in Privathaushalten verschwendet: Konsumgewohnheiten wie der Griff zu einer zu großen Menge Aktionsware und übertriebene Vorsicht beim Mindesthaltbarkeitsdatum gehören zu den Gründen, warum Lebensmittel weggeworfen werden. Land schafft Leben-Gründerin **Maria Fanninger** sagt dazu:

„Rabattierte Produkte scheinen auf den ersten Blick beim Sparen zu helfen. Wenn wir aber nicht verbrauchen, was wir kaufen, bezahlen wir diesen Griff ins Regal teuer: Pro Jahr wirft jeder Haushalt durchschnittlich zwei Monateinkäufe an Lebensmitteln in den Müll. Das könnten wir uns sparen, wenn wir nur das kaufen, was wir tatsächlich verbrauchen – und bewusst mit Lebensmitteln umgehen.“

Verschwendung erzeugt Wertverlust

Mehr als die Hälfte der in Österreich weggeworfenen Lebensmittel setzt sich aus Brot, Süß- und Backwaren, Obst und Gemüse zusammen. Aber auch Eier und Milchprodukte, Wurstwaren, Fleisch und Fisch wandern in heimischen Haushalten in den Müll. Pro Person kommen hier so 75 Kilogramm vermeidbarer Lebensmittelmüll zusammen. Ein Fakt, der nicht nur ökonomische und ökologische, sondern auch gesellschaftliche Probleme nach sich zieht. **Maria Fanninger** dazu:

„Wir kritisieren Preissteigerungen bei Essen – gleichzeitig werfen wir pro Jahr im Schnitt 800 Euro in Form von Lebensmitteln pro Haushalt in den Müll. Mit jedem Stück Gebäck, Gemüse oder Obst entsorgen wir nicht nur Rohstoffe, Wasser, Energie und Ackerfläche, sondern auch die Arbeit jener, die unsere Lebensmittel herstellen. Ein bewusster Griff ins Regal hilft uns nicht nur Geld zu sparen, sondern auch, unsere Mittel zum Leben wertzuschätzen.“

Für Rückfragen oder ein Interview stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Rebecca Marchhart, Kommunikation
Land schafft Leben
8970 Schladming | Erzherzog-Johann-Straße 248b
1010 Wien | Schwarzenbergstraße 8/1
T: 01 89 06 458
presse@landschafftleben.at

Bildmaterial

- Infografik: Vermeidbare Lebensmittelabfälle © Land schafft Leben
- Infografik: Diese Lebensmittel werfen wir am häufigsten weg © Land schafft Leben

Weiterführende Links für Ihre Recherche:

- www.landschafttleben.at/lebensmittelverschwendung

Kurzinfo Land schafft Leben

„Den Menschen fehlt der Bezug zu Lebensmitteln, sie treffen ihre Konsumentscheidungen hauptsächlich über den Preis.“ Es war diese Erkenntnis, die den Bio-Bergbauern **Hannes Royer** und die Unternehmerin **Maria Fanninger** 2014 dazu veranlasst hat, zusammen mit Mario Hütter den gemeinnützigen Verein **Land schafft Leben** zu gründen und 2016 schließlich der Öffentlichkeit zu präsentieren. Transparent und unabhängig klären sie seither zusammen mit ihrem Team über österreichische Lebensmittel und deren Produktion auf und schaffen Bewusstsein für die ökologischen und gesundheitlichen Auswirkungen unseres Lebensmittelkonsums. Dazu beleuchtet der Verein die gesamte Wertschöpfungskette von der Landwirtschaft über die Verarbeitungsbetriebe bis in die Gastronomie und den Handel. Die Ergebnisse der wissenschaftlich fundierten Recherchen werden in Form von Bild, Text und Video aufbereitet und sind frei unter www.landschafttleben.at zugänglich. Seit 2021 bringt der Verein mit der Bildungsinitiative „Lebensmittelschwerpunkt“ Wissen zum Essen in Österreichs Schulen. Die beiden Gründer*innen Hannes Royer und Maria Fanninger stehen mit ihrem Verein *Land schafft Leben* für Konsument*innen ebenso wie Medienvertreter*innen als erste Ansprechpartner zu vielfältigen Themen aus der Lebensmittelwelt zur Verfügung. Auch über zahlreiche Social-Media-Kanäle, einen Newsletter und Vorträge bekommen Konsument*innen realistische Bilder, die unsere Lebensmittelproduktion weder skandalisieren, noch beschönigen. Ein besonders wichtiges Sprachrohr ist der mehrfach prämierte Podcast „Wer nichts weiß, muss alles essen“, mit dem der Verein 2023 den Ö3-Podcast-Award gewinnen konnte. *Land schafft Leben* finanziert sich über vier Säulen: Aktuell unterstützen über 60 Förderer den Verein, darunter Verarbeiter, Erzeugergemeinschaften und Vertreter des Lebensmittelhandels; zudem erhält *Land schafft Leben* seit dem Jahr 2021 eine öffentliche Förderung; weiters nimmt der Verein Gelder über Vortragstätigkeiten ein und wird von privaten Spender*innen unterstützt.